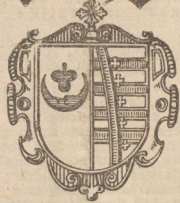


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Reuden, Ketta, Lubell, Aterig, Gommlo und Gadiß M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Doppelte Korpuzelle oder deren Raum Pfg., die Doppelte Kettzeile Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 10.— M., frei Haus 10.50 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 12.10 M. Anzeigen: Blatt 80 Pf., Kettzeile 2.— M., einschl. Steuer

Nr. 152

Remberg, Donnerstag, den 29. Dezember 1921.

23. Jahrg

Die Marktstaschen

sind zur Neufüllung am **Donnerstag** vormittag im Rathhause abzugeben.
Remberg, den 27. Dezember 1921.
Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reize.

Remberg, den 28. Dezember.

*** Wetter und Gesundheit.** Säger ist, daß viele Erkrankungskrankheiten von kaltem und kaltem Regen ausgehen. Ein wesentlicher Teil der Schutzmaßnahmen gegen Erkrankungen, wie sie der Winter meistens bringt, ist deshalb gutes Schuhwerk. Man mag auch mehrere Kleidungsstücke so armirt gemacht sein, sollte doch jeder darauf achten, ein Paar feste Schuhe zu besitzen. Sie sind das Uml und auf anderes Schones gegen Erkältungen, Katarche, Rheumatismus und Grippe. Erst ein Paar dergleichen das Label, sich zu erklären, verpönt man ein so wertiges Lohschuhen, ferner und Äpfeln, dann noch ein Paar! Ein oder zwei Tage Bettruhe bringt und meistens wieder ins Gleichgewicht und gibt uns unsere Arbeitskraft wieder. Bei hässlichen Katarchen oder Anfallsen sei man freilich mit den Aufzügen nicht zu vorzeitig. Es gibt sonst einen Rückfall, der uns hat einige Tage ein Paar Wochen aus dem Berufsleben ausschaltet.

* Das Finanzamt schreibt aus: Die Ermäßigungen nach § 46 des Gesetzes über die Einkommenssteuer von Arbeitelohn vom 11. Juni 1921 erhöhen sich vom 1. Januar 1922 ab für den Steuerpflichtigen und die Ehefrau von 120 auf 240 M., für jedes minderjährige Kind ohne Arbeitsentommen von 180 auf 360 und bezüglich der Werbungskosten von 180 auf 540 M. Die Berechnung der Ermäßigungen auf Seite 1 der für 1922 angefertigten Steuerblätter hat daher z. B. bei einem verheirateten Steuerpflichtigen mit 3 minderjährigen Kindern wie folgt zu lauten:

- 240 M. für den Steuerpflichtigen;
- 240 M. für die Ehefrau;
- 1080 M. für 3 minderjährige Kinder und
- 540 M. zur Abgeltung der Werbungskosten

zusammen: 2100 M.
* Der gedruckte Verkehr. Wenn die Eisenbahndirektionen zu Weihnachten noch einige Züge einlegten, um dem erhöhten Festtagsverkehr Rechnung zu tragen, so geschah das, um es nicht schon zum Feste fühlen zu lassen, daß sich eben die Eisenbahnen der Exzente im Deutschen Reich und Verkehr wählten. Wie bekannt, hat der Rückgang, in dem die Regierung durch die uns aufzuwendenden Kohlenlieferungen gekommen war, den für den Jahresverbrauch bleibenden Kohlenbedarf stark geschwächt. Die Eisenbahn hat schon lange unter Rohmangel zu leiden, der sich noch stärker äußern würde, wenn nicht zu Begehrerhebungen geschritten würde. Die Kohlenbestände der Eisenbahn sollen in der Hauptfrage dem Durchgang und dem Güterverkehr dienen, der auf alle Fälle am meisten erhalten werden muß. Die Einschränkungen im Direktionsbezirk Halle beziehen sich weniger auf die Strecke Berlin-Halle-Frankfurt, als auf nicht so verkehrsreiche Linien. Immerhin wird auch hier von Publikum jede Beschränkung des Verkehrs unangenehm empfunden werden, weil gerade von der Eisenbahn in der letzten Zeit doch wohl stark vermisst worden sind, wenigstens, was den Verkehr angeht. Die Dauer der Einschränkung, die am 29. Dezember in Kraft tritt, ist noch nicht zu übersehen.

Witterfeldt. (Ausstellung) Wie wir erfahren, wird die Liga zum Schutze der deutschen Kultur ihre Ausstellung über den Friedensvertrag im Januar auch nach Witterfeldt bringen. Es ist außerordentlich zu begrüßen, daß auch unserem Bezirk diese Ausstellung, die jüngst erst in Halle einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte, zugänglich gemacht wird. Denn daß unser gelantes Wirtschaftsleben in der maßgebenden Weise durch diesen Vertrag von Versailles beeinträchtigt wird, darüber ist sich nachgerade jeder in Deutschland klar, weil er heute schon die Wirkungen an eigenen Leibe spürt; Genaueres aber über den Gesamtinhalt des Vertrags und seine Folgen wissen bisher nur einige wenige Fachleute. Diese Ausstellung bezweckt nun, dem großen Volk zu zeigen, warum es leiden muß und wie dieses Versailles-Folterinstrument beschaffen ist.

Dresden, 24. Dez. Ein bakteriologisches Institut zur Verimpfung der Tuberkulose für den Preussischen Staat ist in Dessau errichtet worden. Die früher durch das bakteriologische Institut der Universität Halle angestifteten Untersuchungen im Interesse der Bekämpfung der Tuberkulose in Preußen wurden durch das neue anhaltische Institut vorgenommen werden. Die Einrichtung hat sich durch die zunehmende offizielle Einführung des Tuberkuloseimpfungsverfahrens dringend erforderlich gemacht. Für die Durchführung des Verfahrens sind bisher rund 4000 Tiere angemeldet worden; die Zahl wird sich aber voranschreitend noch wesentlich erhöhen, und man hofft auf eine Anzahlung von etwa 7000 Tieren. Mit der Einrichtung des neuen bakteriologischen Instituts in Anhalt ist ein Anstoß für die zugehörigen Kreise nicht verbunden, da sich das Institut aus sich selbst heraus erhalten wird. Die technische Leitung ist Dr. Dieckmann übertragen.

Dresden. Ein gefährlicher Unfall wurde in den letzten Tagen in verschiedenen Straßen verübt. Unbekannte Täter hatten kurz über den Bürgersteig Stachelndraht gespannt. Passanten liefen in der Dunkelheit dagegen, zerrißen sich die Kleider und verletzten sich. Den Wächtern des Dummens-jugendfreizeits gehörte eine gefährliche Portion unangekommener Mische. **Göthen.** Der Fremdenlegation entnommen sind mehrere junge Leute, die hier und in der Umgegend von Agenten angeworben wurden unter dem Versprechen, daß sie 120 M. täglich verdienen und in Oberanzen im Urlaub in Arbeit treten sollten. In Wirklichkeit handelte es sich aber um die Zuführung der Angeworbenen in die Fremdenlegation. Der Polizei in Alstedten war es möglich, den Hauptagenten und seine Helfershelfer dort festzunehmen, bevor er mit den jungen

Leuten die Abfahrt nach Oberanzen, die von Alstedten aus erfolgen sollte, antreten konnte.

Halberstadt, 23. Dez. Eine bodenlose Frechheit legte ein Jagrabdiel an den Tag. Ein Arbeiter entwendete auf dem Berlin-Halberstädter Zehnmeilenrennen einem Schmied ein Fahrrad und verkaufte es an einen Rentner in der Stadt. Dann sagte er dem Beschlagnahmer, daß er das Rad bei dem Rentner gefahren hätte. Er ging mit dem Schmied dorthin, um die Sache aufzuklären. Die Aufklärung kam aber in anderem Sinne. Der Rentner erkannte nämlich in dem damals mit Brillen und großem Hut beiseitenden Arbeiter den Mann wieder, der ihm das Rad gebracht hatte, also den Dieb. Vor der Polizei gestand der Arbeiter nach anfänglichem Weigern die Tat denn auch ein.

Magdeburg, 22. Dezember. (Magdeburger ohne Licht) Ein großer Teil der Stadt Magdeburg ist seit gestern vollkommen ohne Licht und Strom, weil der niedrige Wasserstand die ältere Abteilung des städtischen Elektrizitätswerks lahm gelegt hat. Angehoben wurde der Betrieb der Ueberlandzentrale, der Pöckelwerke, die einen Teil des Stromes nach Magdeburg liefert, infolge einiger Maschinenbrüche teilweise gestoppt, so daß auch hier die Stromlieferung verlagte. Das Magdeburger Stadttheater muß infolge Fehlens von Licht und Kraft geschlossen bleiben.

Alstedten, 23. Dez. Ein Rechtsstreit zwischen Stadt und Kirche wegen der Erhebung der bisher von der Stadt gezahlten Beiträge von 250000 M. für verschiedene Zwecke mit 100 M. für Bildung des Ringelbretts hat den Ausgang genommen, daß das Amtsgericht zu Ungunsten der Stadt entschieden hat. Es soll nun auf dem Instanzenwege der Regierung festgesetzt werden, ob das Amtsgericht für Stadtorbitorbentbeschlüsse zuständig ist.

Teul, 23. Dez. (Hohe Jagdpacht.) Die Gemeindejagd in Teul bei Themar, die letzter ein hiesiger Jäger gepachtet hatte, ist vor kurzem nun vergeben worden. Während letzter die Jagdpacht noch nicht 2000 M. jährlich einbrachte, ist sie jetzt auf 29000 M. gekommen. Der neue Pächter ist ein Herr aus Wörsch, der damit rechnen muß, daß er noch eine Vierteljahr in Höhe von 50 Prozent des Jagdpachtbetrages zahlen muß. Diesen Zuschlag beabsichtigt der Staat Zehringern einzuführen, außerdem aber auch noch eine weitere Erhöhung für solche Jagdpächter, die außerhalb Zehringern wohnen. Sie teuer wird sich nun wohl ein geschaffener Hase stellen?

Weimar, 23. Dez. (Eine neue Thüringer Stadt.) Von der Gemeinde Wünschendorf wurde beim Thüringer Ministerium des Innern der Antrag auf Erhebung zur Stadt gestellt. Zur Erreichung dieses Wunsches sollen die Gemeinden Weitzburg, Großschwitz und Wittenberg in den neuen Staatsbezirk einverleibt werden.

Weimar, 27. Dez. 1 1/2 Millionen Mark für Tummel-schäden. Beim Kapp-Blitz war am Karfreitag eine Schieferede entstanden, wobei auch das Postgebäude Beschädigungen erlitt. Gegen die Stadt Weimar war aus diesem Anlaß Schadenersatzklage angestrengt in der Annahme, die Stadt sei holder für Tummel-schäden. Nunmehr hat die Post ihre Klage zurückgezogen. Ingesamt soll die Stadt etwa 1 1/2 Millionen Mark Tummel-schäden erheben; ungefähr in dieser Höhe sind Klagen gegen die Stadt angestrengt, doch wird wohl keine dieser Klagen Erfolg haben.

Neujahrswunsch-

Anzeigen für die Sonnabend-Nummer erbitten wir möglichst schon

morgen **Donnerstag.**

Praktische Hausfrauen

verwenden nur das

bewährte **Lena-Backpulver** 1 Beutel 50 Pfg.

Zu haben in den Kolonialwaren- etc. Handlungen etc.

Sonntag, den 1. Januar 1922, vorm. 10 Uhr
verkaufe ich auf Pragers Platz an der Straße Gadiß-Werth
ca. 80 rm kiefl. Brennholz
sowie mehrere Stangenhausen
öffentlich meistbietend
W. Rudloff, Schellin

- Cognac-Weinbrand
- Salzheringe
- Cognac-Verschmitt
- Fettheringe
- Rum
- Saure Gurken
- Rum-Punsch-Extrakt
- Frische Zitronen
- Rotweine
- Weißweine
- empfehl.

Inventar-Auktion.

Freitag, den 30. Dezember, vormittags 1/10 Uhr verkauft ich Anhalterstr. das der Frau Friedrich gehörige Inventar als:

- Rüchensattel, Spiegel, Uhr, Bilder, Bücher, Noten, Glasmalerei, Gläser, Tassen, Löffel, Wollkleid mit feiner Stickerei und verschiedene andere Gegenstände

Öffentlich meistbietend.
F. A. Paul Mengewein.

ff. Tafelöl
empfehl. Wiv. W. Becker

Spielkarten sind wieder vorrätig bei Richard Arnold

Rübenschneider

Kartoffelquetschen, Ein- u. Zweischarpflüge
Benzol-Motore und Dreschanlagen
Lieferer billigst

Mloys Schmidt, Landwirtschaftliche Maschinenbauanstalt
Bad Schmiedeberg Fernsprecher 80



Ein Versuch mit **Lena-Puddingpulver** oder **Lena-Schokoladen-Suppenpulver**
 überzeugt die praktische Hausfrau von der Güte und führt zu dauerndem Gebrauch.
 Zu haben in den Kolonialwaren etc. Handlungen

Neujahrskarten

empfiehlt in reicher Auswahl

Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung.


Einem Wurf Ferkel
 hat zu verkaufen
Wittenberger Renn. 13
 Einem
Zerbster Wagen
 verkauft
P. Wierzschke, Burgstraße 36

Ein Wurf Ferkel
 und eine Spanntub
 stehen zum Verkauf
Wittenberger Str. 5
Zwei Puten
 Hahn und Hesse zur Nacht, sowie
 zwei Putzhähne zur Nacht oder
 zum Schlachten verkauft
Waldhaus Niemitz b. Kemberg

ff. Vollheringe
 eingetroffen
W. W. Becker
 Von heute an ist im
Kemberger Stadtfeld
 für Raubzug
Gift

Der eigene Arzt im Viehstalle
 ist jeder Landwirt oder Siedler, der das Buch
Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen
 besitzt. Die Ober- und Stadtveterinäre Dr. Wogel und Dr. Geibel
 sowie der Pflanzenfachverständige Dr. Gehrmann geben in dem selben in
 dritter neu bearbeiteter Auflage herangezogenen Werke alle Krankheitsan-
 zeichen und die notwendigen Mittel an, die der Landwirt sofort gebrauchen
 kann, um sich vor großen Verlusten im Viehstande zu schützen, was beson-
 ders wichtig ist, wenn der Tierarzt weit entfernt wohnt. Das gut ge-
 bundene Buch ist mit 130 Abbildungen und 3 farbigen, zerlegbaren Mo-
 dellten vom Pferd, der Kuh und dem Schwein ausgestattet und 360 Seiten
 stark. Die
Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überflüssig.
 Wir sind in der angenehmen Lage, das jedem Landwirt unentbehrliche Buch
an unsere Leser für nur 27,50 M.
 abzugeben, solange der Vorrat reicht.
 Es hat schon manchen Viehbesitzer hunderte von Mark an Schäden er-
 spart und ist von Praktikern klar und leicht verständlich geschrieben. Schönstes
 Geschenk für jeden Landwirt und Siedler. Vorrätig in der Geschäftsstelle
des General-Anzeiger.

Rasiermesser
Rasierklingen
 werden garantiert haar-
 scharf geschliffen, sowie
 sonstige Stahlwaren
 Eisenische Feinblechwerk
A. Meier
 Kemberg Oppelnerstraße 9

Evangel. Jungfrauenverein
 Unsere Feier kann heute
nicht
 stattfinden. **Prospit Meyer.**

Gommlö.
 Zu dem am Sonntag, den 31. De-
 zember, stattfindenden
Sylvesterbäll
 ladet freundlich ein **Alte.**

Ateritz
 Sonnabend, den 31. Dezember, von
 abends 7 Uhr an
Sylvesterbäll
 angeführt von der **Schmiede-
 berger Kurkapelle**
 Sonntag, den 1. Januar (Neujahr)
allgem. Ball
 Es ladet freudl. ein **G. Gersdorf.**

Danksagung.
 Für die uns zu unserer
 Vermählung erwiesenen Auf-
 merksamkeiten und Geschenke
 sagen wir hiermit unsern
 herzlichsten Dank.
Otto Riedeberger und Frau
 Hedwig geb. Pannier

Kleiner Anhänger
 (2 Hirschhandel mit kleinem Geschoß)
 verloren. Gegen Belohnung abzu-
 geben in der Geschäftsstelle

Radfahrer-Verein Germania
 Im Clublokal **Schützenhaus**, abends halb 8 Uhr
Großer Sylvesterbäll
Saalpost und and. Ueberraschungen
 Zahlreichen Besuch erbittet **Der Vorstand**

Achtung!
Wo gehen wir Silvester hin?
Nach Gniest
 im **Merkerschen Lokale**. Dort gibt es
Ueberraschungen für Jung und Alt.
 Drum, die Humor lieben, kommt alle. **Die Riesendame**, etc., ant.
Kaffeepause mit Saalpost interessant
 Kurz, wer sich amüsieren will, der gehe nach Gniest, denn der Reingewinn
 fließt zu dem Fonds zum Denkmahl für die gefallenen Krieger
 Karten für die Saalpost beim Komitee **Das Komitee**
 Anfang 7 Uhr

Gertrud Burdhardt
Karl Fiesser
 Verlobte
 Kemberg Proskau

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen
 Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir hiermit
 unsern herzlichsten Dank
 Kemberg, den 26. Dezember 1921
Fritz Koppisch und Frau
 Hedwig geb. Gerngroß

Am 19. Dezember verschied nach kurzer, schwerer
 Krankheit unsere unvergessliche jüngste Tochter
Hulda
 die Mutter ihres herzigen Töchterchens, im eben voll-
 endeten 38. Lebensjahre.
 Kemberg, Weihnachten 1921
 In tiefer Trauer
Heinrich Schannor und Frau
Adolf Richter und Tochter Hilde
Familie Schumann, Schköna
Emma Schannor, Berlin
Anna Hausscherr geb. Schannor, Berlin
Familie Adolf Schannor
Ernst Schannor

Für die liebevolle Teilnahme und Kranzspenden
 beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir hier-
 durch unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank
 Herrn Archidiakonus Schulze für die Trostesworte, so-
 wie Herrn Kantor Pade nebst Schulkindern für den er-
 hebenden Gesang.
Die trauernden Familien
 Otto Hille
 Richard Hille

Arbeiter-Radf. Verein Frisch Auf
 feiert sein diesjähriges
Sylvesterbegrüßen
 am 31. 12. im **Volkshaus** bestehend in **Ball und**
Reigenfahren, Anfang 7 Uhr
 wozu Freunde und Gönner herzlich eingeladen werden
Der Vorstand

Uthausen
 Sonntag, den 1. Januar
gr. Maskenball
 Anfang 8 Uhr Einlaß der Masken halb 7 Uhr
 Masken liegen hier aus
 Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen
Der Vorstand **Der Dikt**

Geselligkeits-Verein „Germania“
 Gabis
 Sonnabend, den 31. Dez., abends 7 Uhr im **Alteisenen Saal**
Ball
 wozu freundlich einladet **Der Vorstand**